

Oberstufenschüler im Weihnachtsfieber

■ Oberstufenschule Weggis

Auf was freut man sich mehr, als auf Weihnachten. Geschenke auspacken und natürlich Ferien. Auch noch im alten Jahr feierten die Schüler einen beliebten Weihnachtstag mit vielen Highlights. Mit einem Fackelmarsch durch Weggis eröffneten die Schüler den Tag. An jedem Halt erwartete uns ein Teil der wunderschönen Weihnachtsgeschichte, die alle in weihnachtliche Stimmung wiegte. Nach dem entspannten Fackelmarsch durften die Schüler noch den letzten Teil der Geschichte vom Schulleiter anhören. Danach konnten wir unser wohlverdientes Morgenessen einnehmen. Alles Mögliche stand bereit. Kuchen, Brötchen und Punch durften auf keinem Fall fehlen. Gestärkt und vollgeessen stand der Christmas Cup auf dem Plan. In drei verschiede-



Siegerinnen der Mädchengruppen.

nen Kategorien spielten die Schüler in kleinen Gruppen gegeneinander und versuchten möglichst viele Punkte zu erzielen. Mit kreativen Outfits machte das Fussball-

spielen noch mehr Spass. Es gab Hippies, Sentas und viele mehr. Mit Unterhaltung motivierten die Lehrer uns immer wieder, wenn sie durch das Mikrofon sprachen.

Mit dem letzten Abschlusspiff standen die Sieger und Siegerinnen der Kategorien fest. Bei der Rangverkündigung gab es wieder den beliebten Wanderpokal für die Erstplatzierten und natürlich viele kleine Preise für die zwei anderen Plätze. Verschwitzt und mit guter Laune waren nun Ferien. Jedoch nicht für alle. Die Sieger der Mixedkategorie durften sich nun noch gegen die Lehrer beweisen. Am Anfang sah es gut aus für die Schüler, doch der Torwarttausch bei den Lehrern wendete das Blatt. Knapp am Sieg vorbei verloren die Oberstufenschüler gegen die Lehrer. Trotz der Niederlage war die gute Stimmung nicht verloren. Nun ging es in die Weihnachtsferien. Es war wieder mal ein genialer Weihnachtstag der Oberstufenschüler Weggis. Sabrina Portmann



Sieger den Knabengruppen.



Sieger/innen der Mixedgruppen.

Leserbrief

Bevölkerung besteht nicht nur aus SVP-Anhängern

■ Asylzentrum in Weggis

Herr Riwar schreibt in seinem Leserbrief in der Wochen-Zeitung vom 30. Dezember 2011, dass der Gemeinderat von Weggis im Zusammenhang mit dem geplanten Asylzentrum nicht die Interessen der Bevölkerung vertritt. Wie Herr Riwar in relativ kurzer Zeit die Meinung der gesamten Bevölkerung befragen konnte, ist mir ein Rätsel. Meine Meinung hat er auf jeden Fall nicht eingeholt und ich denke, dem grossen Teil der Weggiser Bevölkerung ist es

gleich ergangen. Auch ich habe als interessierter Bürger von Weggis an der Orientierungsversammlung vom 22. Dezember in der Mehrzweckhalle Sigrishofstatt teilgenommen. Mit gemischten Gefühlen, aber ohne Vorurteile habe ich die ausführlichen Informationen der anwesenden Vertreter von Gemeinde, Kanton und Caritas zur Kenntnis genommen. Die Sachlage wurde verständlich erklärt und der Notstand für die Unterbringung von Asylsuchenden

im Kanton Luzern kam deutlich zum Ausdruck.

Was nun folgte, war nicht eine Diskussion über Lösungen von allfälligen vorhersehbaren Problemen im Zusammenhang mit der Asylunterkunft, sondern eine Demonstration von menschenverachtenden Äusserungen und der krampfhaften Suche nach Verhinderungsgründen einer gesetzlich geregelten Vorgabe, nämlich der Unterbringung von Asylbewerbern, von Menschen in Not.

Deprimiert von dem Gehörten und überzeugt, dass eine rechtsbürgerliche Minderheit dieses Asylzentrum in Weggis mit allen Mitteln wird verhindern wollen und können, verliess ich frühzeitig die Orientierungsversammlung.

Zu erwähnen ist noch, dass längst nicht alle Anwesenden eine ablehnende Haltung zum geplanten Asylzentrum einnahmen und die ca. 3800 Abwesenden werden ja noch von Herrn Riwar befragt.

Thomas Schmid, Weggis